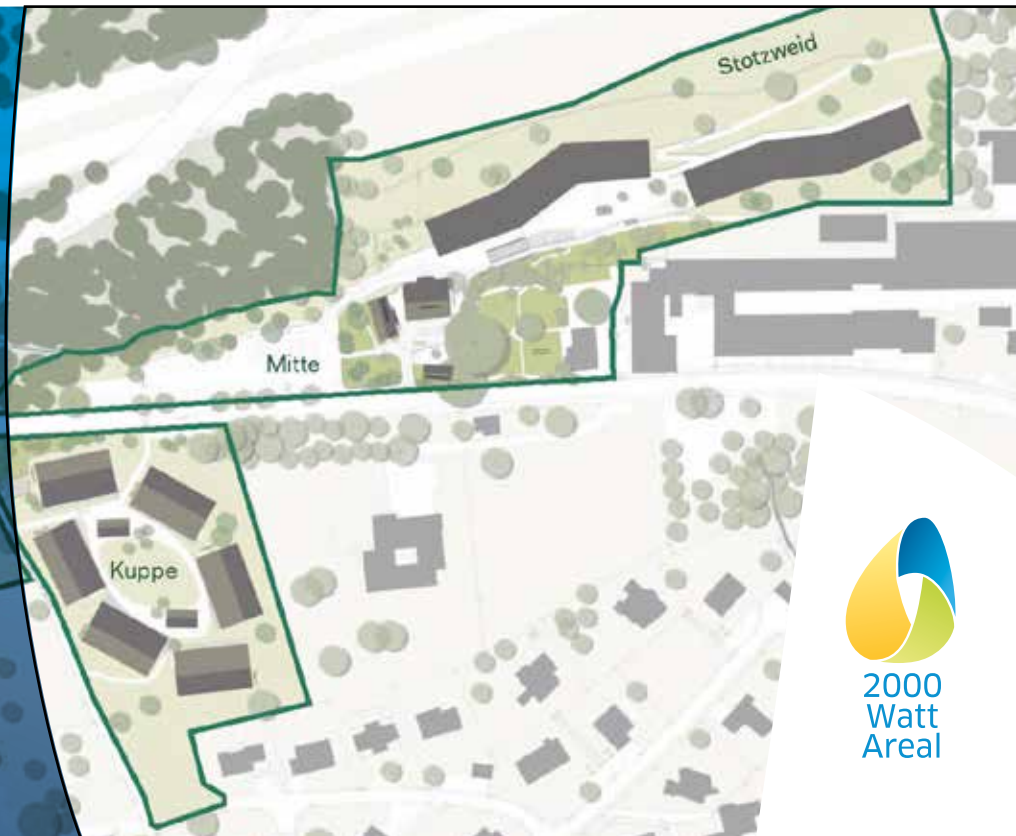


TRIFT HORGEN



Faktenblatt erstellt am:
23.09.2016

Weitere Informationen
www.2000watt.ch

Das neue ökologische Quartier am Siedlungsrand

Die trift AG geht seit 2010 mit Bedacht ans Werk und wird an der Bergstrasse in Horgen attraktive Wohnungen und Arbeitsräume für Menschen verschiedener Generationen schaffen und vermieten. Die Realisierung des neuen Quartiers mit seinen vier Arealen erfolgt nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft an einem periferen Standort. Die Konzipierung der architektonisch hochstehenden Neubauten unterstützt sowohl suffizientes Verhalten als auch ein lebendiges Zusammensein. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner sind grundsätzlich ohne eigenes Auto mobil. Das neue Quartier wird gut an den ÖV angebunden, verfügt über Veloplätze, E-Bike-Stationen und Carsharing-Stellplätze.

Das historische Ensemble im Areal «Mitte» wird zum Begegnungszentrum des Quartiers mit Quartiercafé, kleinem Laden, einem Quartiersaal, Gärten und Velowerkstatt ausgebaut. Es steht auch den umliegenden Quartieren offen und hier befindet sich als Anlaufstelle für alle Bewohner das «trift-Büro».

Alle Wohnungsgrundrisse basieren auf einem 14-Quadratmeter-Modul. Bei angemessenen Haushaltsgrössen kann so der Wohnflächenkonsum pro Person vermindert werden. Auf dem Areal «Fischenrüti» entstehen fünf Wohnhäuser mit je zehn Wohnungen, auf der «Kuppe» sechs Reihenhäuser mit je vier Maisonettewohnungen und zwei Einliegerwohnungen. Zwei grosse Gebäude bilden zusammen mit einem Platz das Areal «Stotzweid»: das Gewerbehaus mit Räumen von 40 bis 400 Quadratmeter für Werkstätten, Ateliers, Büros oder öffentliche Nutzungen; das Wohnhaus mit etwa 30 Wohnungen für verschiedenste Wohnformen sowie einer Kinderkrippe.

Verbindendes Element im neuen Quartier ist neben der «Mitte» der neue, flach verlaufende «Höhenweg». Er knüpft an der Birkenstrasse an, führt durch das neue Quartier und weiter über den Eggweg zum Landschaftsraum Zimmerberg und Sihlwald.

Vorinvestition, die sich auszahlt!



Monika Hartmann, Claude Vaucher
und Anna Barbara Züst
Verwaltungsrat trift AG

“ Anna Barbara Züst initiiert auf geerbten Bauland das modellhafte Projekt TRIFT HORGEN und gründet 2010 die trift AG. Als Verwaltungsratsmitglieder und massgebende Wegbereiter für das neue Quartier TRIFT HORGEN haben wir zu Beginn im Wertekatalog die geforderten Qualitätskriterien detailliert und verbindlich für die interdisziplinäre Projektentwicklung festgeschrieben.

In mehreren Werkstätten wurde zusammen mit den engagierten Architektenteams die Gestaltung der einzelnen Areale entwickelt, immer mit dem Blick auf das Ganze im Bereich Landschaftsarchitektur und entsprechend den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft. ”

Wir sind gespannt, wie die zukünftigen Mieterinnen und Mieter die autoarmen, ökologischen und sozialen Räume mit Leben füllen und das Quartier weiterentwickeln werden.“

Daten und Fakten

AREAL

Quartier TRIFT HORGEN
mit vier Arealen

STADT

Horgen

INTERNET

www.trift-horgen.ch

GRUNDSTÜCKFLÄCHE

40 721 m²

ANZAHL GEBÄUDE

Areal Fischenrüti 5, Areal Kuppe 6, Areal
Stotzweid 2, Areal Mitte 4 (bestehend)

ART DER NUTZUNG

Wohnen, Gewerbe, Gemeinschaftsräume

ENERGIESTANDARD

SIA 2040 kompatibel

HEIZUNG UND WARMWASSER

Fernwärme KVA Horgen

KÄLTEERZEUGUNG

keine

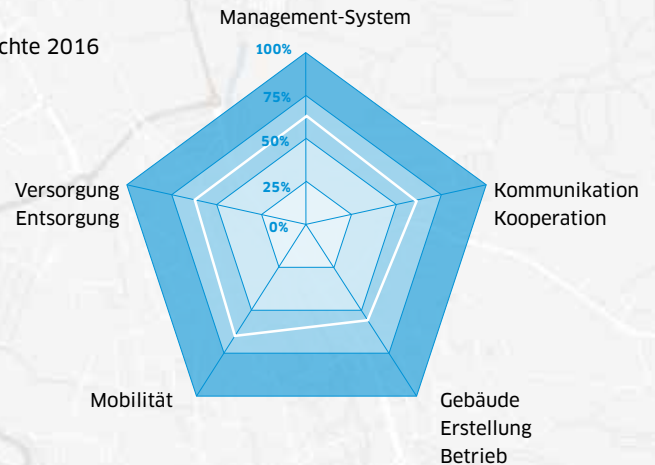
STROMERZEUGUNG

Photovoltaik

Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) seines energetischen Handlungspotenzials das Areal TRIFT HORGEN ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials erfüllen.

Das Areal TRIFT HORGEN erreichte 2016 einen Anteil von 58%.



TRIFT HORGEN

AREAL-TRÄGERSCHAFT

TRIFT BEWIRTSCHAFTUNG VON
GRUNDSTÜCKEN AG

Geschäftsstelle

044 201 27 40

mail@trift-ag.ch | www.trift-horgen.ch

STANDORTGEMEINDE

GEMEINDE HORGEN

Marco Gradenecker

044 728 42 91

marco.gradenecker@horgen.ch

2000-WATT-AREAL-BERATUNG

EK ENERGIEKONZEPTE AG

Barbara Beckmann, Tel.: 044 355 50 00

b.beckmann@energiekonzepte.ch

Die Highlights

- Das Quartier ist hochwertig gestaltet und stellt die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt. Die Räume ermöglichen ein lebendiges Zusammensein.
- Rund um die Gebäude werden vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und Erholungsräume mit grosszügigen Wiesenflächen, einheimischen Pflanzen und Nutzgärten geschaffen.
- Alle vier Areale werden direkt von der bestehenden Hauptstrasse her erschlossen und bleiben daher frei vom Autoverkehr.
- Das Quartier erhält eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Mobility-Standplätze und eine Velowerkstatt.
- Alle Gebäude werden nach SIA 2040 erstellt. Heizungen und Warmwassernetz werden via Fernwärme von der KVA Horgen beliefert, Strom wird durch Photovoltaikanlagen bereitgestellt.

Zum Stand des Projektes

- Anna Barbara Züst gründete 2010 die trift Bewirtschaftung von Grundstücken AG.
- Die Verwaltungsratsmitglieder Architektin Monika Hartmann, Architekt Claude Vaucher und Anna Barbara Züst sind Wegbereiter, entwickeln das Bauvorhaben und steuern die interdisziplinäre Projektentwicklung.
- Seit 2014 unterstützt die Projektleitung Bauherrschaft die Realisierung des Bauvorhabens.
- Die trift AG hat im März 2016 für die Areale Fischenrüti, Kuppe und Mitte das Baugesuch und das Mobilitätskonzept zur Genehmigung eingereicht.
- Die trift AG gibt im Oktober 2016 den Gestaltungsplan für das Areal Stotzweid ein.
- Die Realisierungen erfolgen schrittweise ab 2017.

Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung erfolgt durch das Bundesamt für Energie BFE und den Trägerverein Energiestadt. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass mehr als 50% der Gebäudeflächen neu genutzt

werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen. Der Nachweis erfolgt mit den gemessenen Betriebswerten. Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.